



Qualifikationserweiterung Islamischer Religionsunterricht

1 Fortbildungsdaten

Bezug:

BASS 20-22 Nr. 8 Fort- und Weiterbildung: Strukturen und Inhalte der Lehrerfort- und -weiterbildung

Kenn-Nr.:

1.0803.2017-St

Thema/Zielsetzung der Maßnahme:

Ziel dieser Qualifikationserweiterung ist, Lehrkräften, die das Fach „Bekenntnisorientierter Islamischer Religionsunterricht“ ohne fachspezifische Ausbildung in der Primarstufe und der Sekundarstufe I unterrichten, didaktische, methodische und rechtliche Hilfen für ihre unterrichtliche Praxis zu geben.

Zeit/Beginn:

Dauer: Schuljahr 2017 / 2018

Tagungstag: Mittwoch, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Beginn: 31. August 2017

Dauer:

1 Schuljahr (ca. 320 Stunden)

Kooperation

Die Maßnahme wird in Kooperation mit der Bezirksregierung Köln durchgeführt. Die Federführung für das Land hat die Bezirksregierung Münster.

Ort:

Wird mit der Einladung bekannt gegeben (voraussichtlich Düsseldorf). Je nach Thema findet der Kurs auch an anderen Orten statt (werden im Rahmen der Kursdurchführung bekannt gegeben).

Adressaten/Zielgruppe:

Die Qualifikationserweiterung richtet sich an einzelne, **unbefristet tätige Lehrkräfte muslimischen Glaubens** in der Primarstufe und / oder der Sekundarstufe I, die im Besitz eines in Nordrhein-Westfalen gültigen **Lehramtes** oder einer entsprechenden Anerkennung sind und im Mangelfach Islamische Religionslehre bereits **fachfremd** unterrichten oder künftig unterrichten werden.

Eine Teilnahme von Lehrkräften für Herkunftssprachlichen Unterricht ist nicht möglich!



Für die Teilnahme an diesem Zertifikatskurs ist der Besitz der vorläufigen Idschaza unabdingbare Voraussetzung. Diese ist von der Lehrkraft selbst beim Beirat für Islamischen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen rechtzeitig vor Beginn des Kurses zu beantragen.

Ohne den Nachweis der vorläufigen Unterrichtserlaubnis Idschaza ist eine Zulassung zum Kurs ausgeschlossen.

Eine regelmäßige Teilnahme (mindestens 80% der Gesamtkurszeit) und eine qualifizierte Mitarbeit werden vorausgesetzt. Am Ende des Kurses wird ein **Zertifikat** ausgestellt, verbunden mit einer staatlichen Unterrichtserlaubnis für die relevante Schulstufe.

Die Teilnahme wird (unter Bezug auf BASS 20-22 Nr. 8) mit 4 Wochenstunden (bei Gymnasium, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Sekundarschule, Primusschule) beziehungsweise 5 Wochenstunden (bei Grundschule, Hauptschule, Förderschule, Realschule) auf die Unterrichtsverpflichtung angerechnet. Die Anrechnung wirkt sich nicht bedarfserhöhend für die Einzelschule aus. Die Anrechnung soll am Tagungstag, dem Mittwoch, wirksam werden, um Unterrichtsausfall zu vermeiden.

Sonstiges:

Die Teilnahme wird (unter Bezug auf BASS 20-22 Nr. 8) mit 4 Wochenstunden (bei Gymnasium, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Sekundarschule, Primusschule) beziehungsweise 5 Wochenstunden (bei Grundschule, Hauptschule, Förderschule, Realschule) auf die Unterrichtsverpflichtung angerechnet. Die Anrechnung wirkt sich nicht bedarfserhöhend für die Einzelschule aus. Die Anrechnung soll am Tagungstag, dem Mittwoch, wirksam werden, um Unterrichtsausfall zu vermeiden.

Moderation:

- Markus Gerhold, Dumont-Lindemann-Hauptschule, Düsseldorf
- Seyed Talgharizadeh, Förderschule am Steeler Tor, Essen
- Mustafa Tütüneken, Carl-Meyer-Förderschule, Essen

2 Inhalte

Der Unterricht im Fach Islamische Religionslehre vermittelt die Begegnung und Auseinandersetzung mit Schlüsselproblemen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens, reflektiert Grundsätze, Ziele und Folgen des Handelns und setzt sich mit den wirkmächtigen Sinn- und Wertfragen menschlicher Existenz vor dem Hintergrund islamischen Glaubens und islamischer Tradition auseinander.

Dieser Unterricht ist in konfessioneller Gebundenheit und Positivität zu erteilen. Sein Ziel ist, ein reflektiertes Verhältnis zu sich selbst und den anderen aufzubauen, die Wirklichkeit in ihren vielfältigen Dimensionen differenziert wahrzunehmen und zu beurteilen sowie in einer pluralen, multireligiösen Gesellschaft eigene begründete



Wertmaßstäbe zu entwickeln, die eine sinnbezogene Lebensführung und verantwortliches Handeln ermöglichen.

Zu den Inhalten und Zielen gehören weiterhin die Vermittlung von unterschiedlichen Kenntnissen und Kompetenzen sowie Werten und Glaubensinhalten ebenso wie die Hinführung zu eigenverantwortlichem Handeln und Selbstreflexion sowie die geschichtliche Einbeziehung und Entwicklung normativer Grundsätze des Islam. Schülerinnen und Schülern muss aus der Selbstvergewisserung im Kontext von Tradition heraus die Möglichkeit zum kritischen Hinterfragen gegeben werden.

Die Inhalte der Maßnahme umfassen im Einzelnen folgende Bereiche der islamischen Wissenschaften (Theologie):

- Kerncurriculum Islamische Religionslehre
- Islamische Religionspädagogik, Didaktik und Methodik des Unterrichts
- Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben
- Grundkenntnisse im Bereich des Koran und der Koranexegese (Tafsir und Usul at-Tafsir)
- Grundkenntnisse im Bereich der Sunna und des Hadith
- Grundkenntnisse im Bereich der Siyra und der islamischen Geschichte (Prophetenbiografie)
- Grundkenntnisse im Bereich der Mystik und der islamischen Philosophie
- Grundkenntnisse im Bereich der islamischen Glaubenslehre (Aqida)
- Grundkenntnisse im Bereich des islamischen Rechts und der Methodik der Jurisprudenz (fiqh und usul al-fiqh)
- Islamische Kunst und Kultur
- Ethik

Für die Arbeit in den Kursgruppen werden ausgewählte Texte aus den o.a. Fachwissenschaften sowie Schriftstücke zur Didaktik und Methodik des Faches Islamische Religionslehre zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus erarbeiten / erhalten alle Teilnehmenden Materialsammlungen und unterrichtspraktische Vorschläge zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Fach Islamische Religionslehre.

Die Kurssprache ist Deutsch.

Auskunft erteilt:

Gerhard Stoll, Tel.: 2264
Peter Gatzweiler, Tel.: 3264

Anmeldebogen für das Schuljahr 2017/2018
QE Islamischer Religionsunterricht
1.0803.2017-St

Bezirksregierung Köln



Meldeschluss: 15.3.2017

Bezirksregierung Köln
Dez. 46.02 - z.Hd. Fr. Persé
Per Fax 0221-147 3733

Anmeldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder unvollständig eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Bitte deutlich lesbar in Druckschrift ausfüllen!

Angaben der Schulleitung:

Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Fach Islamischer Religionsunterricht ist die Qualifizierung einer ausgebildeten Lehrkraft, die aber keine Lehrbefähigung für dieses Fach besitzt, erforderlich: ja nein

Die u.a. Lehrkraft wird im nächsten Schuljahr im Fach eingesetzt werden: ja nein

Die u.a. Lehrkraft befindet sich in einem unbefristeten Dienst-/Arbeitsverhältnis als Lehrer/in: ja nein (Stichtag: 01.08.2017)

Die u.a. Lehrkraft hat sich bei der Einstellung vertraglich zur Teilnahme an dem o. g. ZK verpflichtet: ja nein

Bei mehr als einer Lehrkraft bitte bei allen Meldungen aus Ihrer Schule Rangfolge (1., 2., 3.) angeben: ____.

Die Schulleitung ist mit der Teilnahme einverstanden.

Die Schulleitung ist mit der Teilnahme nicht einverstanden. - Begründung:

Ich bestätige, dass der Lehrerrat beteiligt wurde.

Schulleitung: _____

(Datum - Unterschrift)

Angaben der Lehrkraft:

Name, Vorname: _____

Schulname inkl. Schulform: _____ Schul-Nr.: _____

vollst. Anschrift der Schule: _____

Tel.-Nr. der Schule: _____ Fax-Nr.: _____

Private Anschrift: _____

E-Mail (freiwillige Angabe, wird nur für dienstl. Zwecke verwendet): _____

Lehramt: Primarst. Sonderpäd. Sek I/HS/RS/GE Sek. I und II/HS/RS/GE/GY Sek. II/GE/GY BK

Ich bin bereit, das Fach im nächsten Schuljahr zu unterrichten: ja nein

Ich gehöre der islamischen Religionsgemeinschaft an (Bedingung): ja nein

Ich habe zu dem o.g. Zertifikatskurs Islamischer Religionsunterricht bereits _____ (Anzahl) Absagen erhalten.

Ich habe mich bei der Einstellung vertraglich zur Teilnahme an dem o. g. ZK verpflichtet: ja* nein

*Bitte unbedingt den Nachweis der Verpflichtung beifügen!

Ich bin im kommenden Schuljahr beurlaubt in Elternzeit im Sabbatjahr

Ich werde in der Elternzeit im Umfang von ____ U.- Std. tätig sein.

Übernahme von Kinderbetreuungskosten erwünscht: ja - weitere Info: www.lehrerfortbildung.bezreg-koeln.nrw.de

Ich werde das für die Erteilung der (vorläufigen) Idschaza Erforderliche veranlassen.

Schwerbehindert: ja wenn ja, barrierefreier Zugang notwendig: ja nein

Bes. Bedarf: _____

Lehrkraft: _____

(Datum - Unterschrift)